

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
 A. Einleitung	 1
B. Relevanz der Forschungsfrage	5
C. Methodische Herangehensweise	7
I. Forschungsstand	7
II. Methodik	8
D. Der Anspruch auf Familiennachzug – Analyse des Sollzustandes	11
I. Begrifflichkeiten	11
II. Präzisierung des Untersuchungsgegenstands	13
III. Materielle Voraussetzungen des Anspruchs auf Familiennachzug.	13
IV. Verfahrensablauf	44
V. Geschichtliche Entwicklung	47
E. Analyse des „Ist-Zustands“	51
I. Der lange Weg bis zur persönlichen Vorsprache	51
II. Fristwahrende Anzeige	96
III. Erfüllung und Nachweis der materiellen Voraussetzungen	99
IV. Voraussetzungen für die Ausreise aus dem Drittland	192
V. Generelle Hürden bei der Dokumentenfrage	193
VI. Das Kontaktproblem	202
VII. Der Geschwisternachzug	203
VIII. Spezifische Probleme beim Familiennachzug von und zu Minderjährigen	208
IX. Der Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten	211

X.	<i>Das Verwaltungsgericht Berlin</i>	220
XI.	<i>Der Familiennachzug – Eine Frage der ausreichenden finanziellen Ausstattung?</i>	224
F.	Zur Dimension des Problems	227
I.	<i>Zahlen und Statistiken</i>	227
II.	<i>Kategorisierungen</i>	248
III.	<i>Zur Intensität des Leids</i>	257
IV.	<i>Die Frage nach der Verantwortlichkeit</i>	259
G.	Fazit	261
	Literaturverzeichnis	265
	Anhang	281
	Interviewverzeichnis	283
	Fragenkatalog der Interviews	285
	Zusammenfassung der wesentlichen Aussagen der Interviews	287
	Merkblätter und Factsheets der deutschen Auslandsvertretungen	307
	Visastatistiken des Auswärtigen Amts	311
	Register	313

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
A. Einleitung	1
B. Relevanz der Forschungsfrage	5
C. Methodische Herangehensweise	7
I. Forschungsstand	7
II. Methodik	8
D. Der Anspruch auf Familiennachzug – Analyse des Sollzustandes	11
I. Begrifflichkeiten	11
II. Präzisierung des Untersuchungsgegenstands	13
III. Materielle Voraussetzungen des Anspruchs auf Familiennachzug .	13
1. Allgemeine Voraussetzungen	14
a) Herstellen und Wahren der familiären Lebensgemeinschaft .	15
aa) Familienbegriff	16
bb) Familiäre Lebensgemeinschaft	17
b) Aufenthaltstitel	18
c) Wohnraum	20
d) Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 AufenthG	21
aa) Sicherung des Lebensunterhalts	22
bb) Klärung der Identität und Passpflicht	23
e) Privilegierung	24
2. Besondere Voraussetzungen	26
a) Ehegattennachzug	26
aa) Wirksames Bestehen einer Ehe	27
bb) Mindestalter	28

cc) Sprachkenntnisse	28
dd) Aufenthaltstitel	29
b) Kindernachzug	29
aa) Nachzug von Kindern unter 16 Jahren	30
bb) Nachzug von Kindern zwischen 16 und 18 Jahren	32
c) Elternnachzug	33
aa) Voraussetzungen des § 36 Abs. 1 AufenthG	33
bb) Problem der Minderjährigkeit	35
cc) Geschwisternachzug	37
d) Nachzug sonstiger Familienangehöriger	38
aa) Voraussetzung des § 36 Abs. 2 AufenthG	39
bb) Rechtsfolge des § 36 Abs. 2 AufenthG	40
e) Nachzug zu subsidiär Schutzberechtigten	40
aa) Telos und historische Entwicklung des § 36a AufenthG	40
bb) Tatbestand und Rechtsfolge des § 36a AufenthG	42
3. Zwischenfazit	44
IV. <i>Verfahrensablauf</i>	44
V. <i>Geschichtliche Entwicklung</i>	47
E. <i>Analyse des „Ist-Zustands“</i>	51
I. <i>Der lange Weg bis zur persönlichen Vorsprache</i>	51
1. Welche Botschaft ist zuständig?	51
a) Sprachbarrieren	52
b) Schließung deutscher Auslandsvertretungen	54
aa) Syrien	54
bb) Afghanistan	56
cc) Eritrea	58
dd) Somalia	62
2. Mit der zuständigen Auslandsvertretung einen Termin vereinbaren	63
a) Verschiedene Weblinks und Kategorien	64
b) Terminlisten und das Freischalten von Terminen	67
c) Erforderliche Daten für die Terminbuchung oder -registrierung	68
d) Beispiel: Nairobi	70
3. Warte- und Bearbeitungszeiten	72
4. Corona-Pandemie	78
a) Auswirkung auf die Terminvergabe und Wartezeiten	79
b) Neuvisierung	82
c) Schließung der Sprachschulen	85

5. Das Zwischenschalten der Internationalen Organisation für Migration und privater Unternehmen	88
a) Internationale Organisation für Migration (IOM)	88
aa) Die Aufgaben von der IOM in der Theorie	89
bb) Die praktische Umsetzung dieser Aufgaben	91
b) iDATA und VFS.GLOBAL	95
II. Fristwahrende Anzeige	96
III. Erfüllung und Nachweis der materiellen Voraussetzungen	99
1. Passpflicht	99
a) Passlose Nachzugswillige	99
aa) Eritrea	99
bb) Somalia	104
b) Reiseausweis für Flüchtlinge, Reiseausweis für Ausländer und Ausnahme von der Passpflicht	108
aa) Ausnahme von der Regelerteilungsvoraussetzung des § 5 Abs. 1 Nr. 4 AufenthG und der Passpflicht gem. § 3 Abs. 2 AufenthG	108
bb) Reiseausweis für Flüchtlinge und Reiseausweis für Ausländer	114
(1) Reiseausweis für Flüchtlinge	114
(2) Reiseausweis für Ausländer	115
2. Identität	117
a) Anforderungen der Auslandsvertretungen an den Identitätsnachweis	118
b) Vorhandene Dokumente der Betroffenen	123
c) Ausnahmen vom Identitätsnachweis	131
d) Zwischenfazit	134
3. Familiäre Bindungen	138
a) Eheschließung	139
aa) Wirksamkeit der Ehe	139
(1) Heiratsalter	139
(2) Religiöse Eheschließung	144
bb) Nachweis der Eheschließung	146
(1) Eritrea	146
(2) Somalia	149
(3) Afghanistan	153
cc) Auswirkungen auf den Nachweis der rechtlichen Elternschaft	157

b) Elternschaft	161
aa) Rechtliche Elternschaft vs. biologische Elternschaft	161
bb) Möglichkeiten und Schwierigkeiten für den Nachweis der Abstammung	164
cc) Stiefkinder- und Adoptivkindernachzug	168
c) Ausweg Abstammungsgutachten?	170
aa) Eignung des Gutachtens zum Nachweis familiärer Bindungen in der Theorie	170
bb) Das Abstammungsgutachten in der Praxis	172
(1) Häufigkeit der Forderung eines Abstammungsgutachtens	172
(2) Verfahren und Schwierigkeiten bei der Beschaffung des Gutachtens	174
(3) Praktische Sinnhaftigkeit eines Abstammungsgutachtens	176
d) Europäische Rechtsprechung zum Nachweis der familiären Bindungen	177
4. Sorgerecht	182
5. Sprachkenntnisse	186
a) Zeitliche Verzögerungen	186
b) Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Voraussetzung	187
c) Härtefallklausel	189
d) Kosten im Zusammenhang mit dem Spracherwerb	191
IV. Voraussetzungen für die Ausreise aus dem Drittland	192
V. Generelle Hürden bei der Dokumentenfrage	193
1. Fixierung auf Dokumente statt Freibeweis	193
2. Unterschiedliches Ausmaß des Dokumentenproblems	197
3. Unterschiedliche Anforderungen an die vorzulegenden Dokumente	199
4. Dokumente mit unterschiedlichen Schreibweisen oder abweichenden Daten	200
VI. Das Kontaktproblem	202
VII. Der Geschwisternachzug	203
VIII. Spezifische Probleme beim Familiennachzug von und zu Minderjährigen	208
1. Handlungsfähigkeit	208
2. Zeitlicher Aspekt	209
3. Abhängigkeit von einem*r Vormund*in	209

IX.	<i>Der Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten</i>	211
1.	Antragsstellung während der Aussetzung	211
2.	Extreme Wartezeiten	212
3.	Das Kontingent	215
4.	Komplexität des gesamten Verfahrens	218
X.	<i>Das Verwaltungsgericht Berlin</i>	220
XI.	<i>Der Familiennachzug – Eine Frage der ausreichenden finanziellen Ausstattung?</i>	224
F.	<i>Zur Dimension des Problems</i>	227
I.	<i>Zahlen und Statistiken</i>	227
1.	Vergebener Schutzstatus versus vergebene Visa aus familiären Gründen	228
2.	Wartezeiten und Terminregistrierungen	236
3.	Ablehnungen von Visaanträgen versus Erteilungen von Visa	240
4.	Zahlen rund um Visastreitigkeiten im gerichtlichen Verfahren	244
5.	Zwischenfazit	247
II.	<i>Kategorisierungen</i>	248
1.	Länderspezifische Probleme	249
a)	Eritrea	249
b)	Somalia	250
c)	Afghanistan	251
d)	Irak	252
e)	Syrien	252
2.	Konstellationsspezifische Probleme	253
a)	Probleme betreffend den Ehegattennachzug	253
b)	Probleme betreffend den Familiennachzug von und zu Minderjährigen	254
c)	Probleme betreffend den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten	254
3.	Spezifische Probleme betreffend die im Verwaltungsverfahren involvierten Behörden und Stellen	255
4.	Gerichtsspezifische Probleme	256
5.	Coronaspezifische Probleme	257
6.	Die monetäre Belastung	257
III.	<i>Zur Intensität des Leids</i>	257
IV.	<i>Die Frage nach der Verantwortlichkeit</i>	259
G.	<i>Fazit</i>	261

Literaturverzeichnis	265
Anhang	281
Interviewverzeichnis	283
Fragenkatalog der Interviews	285
Zusammenfassung der wesentlichen Aussagen der Interviews . . .	287
Merkblätter und Factsheets der deutschen Auslandsvertretungen . .	307
Visastatistiken des Auswärtigen Amts	311
Register	313